



Inselgemeinde
Langeoog

Niederschrift

über die
Öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses
der Inselgemeinde Langeoog
am Dienstag, 18. Februar 2025
im Rathaus Sitzungszimmer

TA/2025/001

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Recktenwald, Michael

Stimmberechtigt: Ratsvorsitzender

Agena, Gerrit

Stimmberechtigt: Stv. Bürgermeister

Schmidt, Rüdiger

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Kraus, Bärbel

Peters, Daniela

Spies, Gerda

Ratsmitglied

Garrels, Uwe

Janssen, Jan Martin

als Guest

Stimmvertreter für Stv. Bürgermeisterin
Mühlinghaus

Allgemeiner Vertreter

Heimes, Raif

Sachbearbeiter Marketing

Hinrichs, Wilko

Interimsmanager

GLC Döbber-Rüther, Thomas

Leitung Marketing

Pree, Thomas

Fehlend:

Stv. Bürgermeisterin

Mühlinghaus, Ines

Entschuldigt fehlend

TOP 01 Eröffnung der Sitzung**Sachvortrag:**

Vorsitzender Michael Recktenwald eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**Sachvortrag:**

Vorsitzender Recktenwald stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Ratsherr Janssen ist Stimmvertreter Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**Sachvortrag:**

Zur Tagesordnung werden keine weiteren Anträge gestellt.

TOP 04 Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2024**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Tourismusausschuss am 04.09.2024 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Tourismusausschuss am 04.09.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	7

TOP 05 Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**Sachvortrag:**

Es werden keine Fragen aus dem Publikum gestellt.

TOP 06 Beauftragung Fa. makrohaus crossmedia
digiAIR als Programm zur Anzeigenerstellung für das Gastgeberverzeichnis 2026**Sachvortrag:**

Vorsitzender Recktenwald verliest den Sachvortrag.

Interimsmanager Döbber-Rüther ergänzt die Vorlage, dass das Urlaubsmagazin noch immer ein wichtiges Marketinginstrument sei und der Druck Geld koste. Für das Urlaubsmagazin 2026 soll die Auflage von 35.000 Exemplaren auf 25.000 reduziert werden, da bereits viele Gäste das Magazin online lesen. Zukünftig soll das Urlaubsmagazin auch aus Nachhaltigkeitsgründen digital versandt werden.

Ratsherr Recktenwald fragt nach, ob 25.000 Exemplare ausreichen. Interimsmanager Döbber Rüther bejaht dieses. Das Ziel sei es nur noch 5.000 Exemplare zu produzieren. Dieses werde aber noch nicht kurzfristig möglich sein, da das aktuelle Gästeklientel das Urlaubsmagazin in der Printversion noch stark nachfragt.

Ratsherr Garrels fragt nach, ob für die Leistung von Makrohaus keine Ausschreibung nötig sei. Interimsmanager Döbber-Rüther berichtet, dass nur Makrohaus diese Leistung anbieten könne. Das System wird auch von den Vermietern positiv aufgenommen.

Ratsfrau Peters fragt nach, warum dieses nicht gleich für drei Jahre ausgeschrieben wird, da wir dann noch einen kleinen Rabatt erhalten würden. Interimsmanager Döbber Rüther erläutert, dass es evtl. im nächsten Jahr einen anderen Anbieter geben könne, so dass die Leistungen nur für ein Jahr beauftragt werden sollten. Der Preisnachlass von 600,00 € wurde aufgrund der jahrelang guten Zusammenarbeit gewährt.

Beschluss:

Der Tourismusausschuss nimmt die Beauftragung der Firma makrohaus für die Anzeigenerstellung im Urlaubsmagazin 2026 zur Kenntnis.

TOP 07 Renovierung der Tischtennishalle**Sachvortrag:**

Vorsitzender Recktenwald verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Janssen ist der Meinung, dass es eine gute Sache sei die Tischtennishalle zu renovieren, da die aktuelle Halle abgängig sei. Er gibt den Hinweis, dass man auf der Südseite ggf. eine PV-Anlage planen könne. Zudem solle der Tourismus-Service Langeoog sich nach Fördermitteln erkundigen.

Interimsmanager Döbber-Rüther dankt für die Hinweise. Von einer geplanten Fußbodenheizung habe sich der Tourismus-Service Langeoog verabschiedet, da es bessere Alternativen gäbe, die die Halle schneller aufheizen können. Weiterhin sei man zwecks Fördermittel in Absprache mit dem Klimaschutzmanager. Der Hallenboden soll ggf. noch vor Saisonbeginn verlegt werden. Die Arbeiten seien erforderlich, da der Tourismus-Service zur Attraktivierung der Winterzeit eine Schlechtwetter-Alternative bräuchte, wo Urlaubsgäste sich frei bewegen können.

Stv. Bürgermeister Schmidt macht den Vorschlag auch das Sporthus in die Überlegungen einzubeziehen. Im Sporthus könne der Tourismus-Service Langeoog bspw. Pickle Ball o.ä. anbieten.

Allgemeiner Vertreter Heimes gibt den Hinweis, dass das Sporthus beim Bau als Strandsporthalle gefördert worden sei. Wichtig sei, die Feuchtigkeit, die durch die Strandkörbe entsteht, aus den Sporthallen herauszulassen. Kritisch sieht er eine Fertigstellung der Arbeiten bis zum Herbst 2025.

Ratsvorsitzender Agena macht den Vorschlag die Fußbodenheizung mit einer PV-Anlage zu betreiben. Hierbei könne man die kommunale Wärmeplanung vom Klimaschutzmanager einfließen lassen. Weiterhin solle der Tourismus-Service Langeoog in Ruhe klären, was an Fördermitteln möglich sei.

Ratsfrau Kraus befürwortet die energetische Sanierung der Tischtennishalle und bittet um einen Zwischenbericht der weiteren Planung im nächsten Betriebsausschuss.

Beschluss:

Der Tourismusausschuss nimmt die Ausschreibung der Arbeiten für die Renovierung der Tischtennishalle zur Kenntnis.

TOP 08	Sachstand Saisonplanung 2025
---------------	------------------------------

Sachvortrag:

Vorsitzender Recktenwald verliest den Sachvortrag.

Interimsmanager Döbber-Rüther stellt den Sachstand zur Saisonplanung 2025 in Form einer Präsentation vor.

Interimsmanager Döbber-Rüther erläutert, dass die Verschiebungen der Gästezahlen in den Monaten aufgrund von Ferienzeiten, Wetterveränderungen und weniger Familien bei den Ärztetagungen zu erklären seien. Weiterhin äußert sich Interimsmanager dazu, dass er für die Pressemitteilung kritisiert worden sei. Er werde auch weiterhin die positiven Aussagen an den Anfang der Pressemitteilung stellen, da dieses so üblich sei.

Interimsmanager Döbber-Rüther führt aus, dass die Datenbasis die Zahlen aus dem MDSI-System seien. Es sei ein in sich geschlossenes System, so dass die Zahlen nicht verfälscht werden können. Gerne sei MDSI auch bereit die Zahlen zu beglaubigen. Im Dezember habe es eine Umstellung des Systems gegeben, so dass dieses nun Passwort geschützt sei.

Interimsmanager Döbber-Rüther erläutert im Vergleich zu den Nachbarinseln, dass Kurdirektor Wilhelm Loth von Norderney gesagt habe, dass auf Norderney die Kaufkraft um 15-20 € pro Person pro Aufenthalt nachgelassen habe. Der Grund hierfür sei, dass die Kosten auf der Insel stark angestiegen seien.

Interimsmanager Döbber-Rüther bittet um Entschuldigung, dass es am vergangenen Wochenende zu Problemen bei der Onlinebuchbarkeit gekommen sei. Weiterhin führt er aus, dass nur sehr wenige Gäste sich über das Serviceentgelt von 5,00 € für die Zusendung der LangeoogCard beschweren. Bei Nachfragen von Urlaubsgästen zeigen diese Verständnis für das Vorgehen.

Interimsmanager Döbber-Rüther ergänzt zur Strandkorbvermietung, dass es ab April einen Sicherheitsdienst geben wird. In der Hauptsaison werden bis zu zwei Personen gleichzeitig die Sicherheit am Strand kontrollieren. Gleichzeitig bedeute die Digitalisierung mehr Service am Gast.

Ratsfrau Peters merkt an, dass bei den Veranstaltungshighlights der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr (19.07.25) und das Gurkenfest des Kleingartenvereins (02.08.25) fehlen würden.

Interimsmanager Döbber-Rüther antwortet, dass die Aufstellung ein kleiner Auszug aus den vielen Veranstaltungen in der Saison 2025 sei.

Ratsvorsitzender Agena ergänzt, dass das Jubiläumskonzert des Langeooger-Shanty-Chors durch die Teilnahme vom Shanty-Chor Wangerooge und Baltrum bereichert werden wird.

Interimsmanager Döbber-Rüther berichtet, dass das Welcome-Center in Bensersiel Ende April öffnen werde. Es wird auch eine Kooperation mit dem Nationalparkhaus in Bensersiel geben, die zweimal wöchentlich auch vor Ort sein werden im Fährhaus. Das Welcome-Center wird durch zwei bis drei Mitarbeiter*innen betreut werden, die auch die Gruppen dann bei der Anreise empfangen sollen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Aus dem Publikum kommt der Hinweis, dass Iris Heutelbeck zurzeit eine Alternative für ihre Webcam (360 Grad Kamera) suche. Hier könne sich der Tourismus-Service Langeoog bei Interesse sicherlich melden. Interimsmanager Döbber-Rüther nimmt den guten Hinweis zur Kenntnis.

Abschließend berichtet Interimsmanager Döbber-Rüther, dass die Pflege und Instandhaltung der Liegenschaften und Personalunterkünfte wichtig seien. In Kürze werden die Saisonappartements im Wiesenweg renoviert werden. Hier arbeite der Tourismus-Service gerade an der Umsetzung. Weiterhin habe der Tourismus-Service für die ausgeschriebenen Stellen zahlreiche Bewerbungen vorliegen.

Ratsfrau Peters bestätigt die Aussage vom Kurdirektor von Norderney, dass die Kaufkraft nachgelassen habe. Weiterhin gibt Ratsfrau Peters den Hinweis, dass der Tourismus-Service bei den 1. Langeoog Champions Days beim Biathlon mit dem Schießverein Langeoog kooperieren könne.

Ratsfrau Peters erinnert Interimsmanager Döbber-Rüther an das Versprechen, dass er 200 T-Shirts/Tag verkaufen werde.

Interimsmanager Döbber-Rüther bestätigt das Versprechen und ergänzt, dass es zwei unterschiedliche Shirts geben wird. Ein T-Shirt wird eine Limited Edition für das Jahr 2025 sein. Ein weiteres T-Shirt werde dauerhaft für den Verkauf angeschafft. Die Shirts entsprechen dem Fairtrade- und Nachhaltigkeitsgedanken.

Interimsmanager Döbber-Rüther sagt, dass für ihn ein größeres Minus bei den Übernachtungszahlen von Vorteil gewesen seien. Dann könne er als neuer Interimsmanager im Jahr 2025 „das Dornröschen wach küssen“.

Ratsfrau Peters fragt nach, ob die Zahlen auf facebook und der Website veröffentlicht werden können.

Interimsmanager Döbber-Rüther bejaht die Aussage, die Zahlen auf der Website darzustellen. Auf den Social-Media-Kanälen werden die Zahlen nicht veröffentlicht werden.

Ratsherr Garrels gibt nochmal den Hinweis auf Beschwerden zu den Gästezahlen 2024 und erläutert, dass Langeoog sich endlich mal aus eigener Kraft stärken und höhere Gewinne einfahren solle. Dieses sei jedoch nicht selbstverständlich. Es ist gut, dass viele Stammgäste jedes Jahr zu uns kommen, aber das Preis-Leistungsverhältnis müsse stimmen, da ansonsten andere Reiseziele von den Urlaubsgästen angesteuert werden könnten. Ein Grund hierfür sei durchaus, dass die Gäste in unsicheren Zeiten sehr gut überlegen, wofür sie das Geld ausgeben. Es sei daher wichtig, dass Qualität, Dienstleistung und Gästefreundlichkeit stimmen.

Ratsfrau Kraus dankt für den lebendigen Vortrag. Es werde altes bewahrt und neues zum Programm hinzugefügt. Weiterhin erläutert Ratsfrau Kraus, dass Langeoog Dienstleister sei. Der Hinweis auf die Fairtrade Insel sei gut und richtig. Ratfrau Kraus wünscht sich noch eine aggressivere Bewerbung der Auszeichnung.

Ratsfrau Kraus bittet darum, Silvester 2025 einen neuen Weg einzuschlagen und nach Alternativen für Feuerwerk Ausschau zu halten, ggf. durch eine Lasershow. Hierfür solle der Tourismus-Service bitte die Kosten seruieren.

Interimsmanager Döbber-Rüther antwortet direkt, dass es mehrere Möglichkeiten gäbe. Eine Lasershow oder Dronenshow wären mögliche Alternativen. Die Kosten liegen bei 8.000 – 15.000 Euro. Gleichzeitig gibt Interimsmanager Döbber-Rüther den Hinweis, dass beide Alternativen wetterabhängig seien.

Ratsherr Janssen hat die Präsentation sehr positiv aufgenommen und gibt einen Hinweis zu den Stammgästen. Es sei wichtig, dass Langeoog nicht nur an der „Preisschraube drehe“, sondern auch die Qualität und Leistung müsse stimmen.

Vorsitzender Recktenwald fragt, ob die Gäste die Wahl zwischen E-Ticket oder LangeoogCard haben. Interimsmanager Döbber-Rüther bejaht dieses, dass Gäste mit mehr als vier Wochen vor ihrem Aufenthalt zwischen beiden Alternativen auswählen können.

Ratsherr Schmidt fragt nach, ob die Gäste auch weiterhin ihren gewünschten Strandkorb im gewünschten Strandabschnitt erhalten. Interimsmanager Döbber-Rüther bejaht dieses. Saisonstrandkörbe seien ebenfalls bereits buchbar.

Vorsitzender Recktenwald empfand den Vortrag als inspirierend und sehe Interimsmanager Döbber-Rüther nun in der Bringschuld.

Interimsmanager Döbber-Rüther antwortet, dass die Onlinebuchbarkeit ein Meilenstein sei. Die weiteren Entwicklungen werde er nun abwarten. Die Mitarbeiter*innen sind positiv gestimmt und haben wieder Spaß bei der Arbeit. Der Tourismus-Service sei schnell unterwegs, aber die Mitarbeiter*innen werden dabei mitgenommen. Zum Schluss wolle er sich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei den Mitarbeiter*innen bedanken, auch wenn man zwischendurch bei den Themen unterschiedlicher Meinung sei. Dieses führe am Ende zu einem guten Ergebnis.

Beschluss:

Der Tourismusausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

TOP 09 Anträge und Anfragen**Sachvortrag:**

1. Ratsfrau Spies stellt im Namen der CDU Ortsgruppe den Antrag eine Strandbar zu installieren. Die Verwaltung solle prüfen, ob und unter welchen Bedingungen der saisonale Betrieb einer Strandbar auf Langeoog möglich sei. Dabei sollen insbesondere berücksichtigt werden die Standortbestimmung für die Strandbar und mögliche Alternativen, die Genehmigungsprozesse und rechtliche Rahmenbedingungen, die voraussichtlichen Kosten sowie die technische Umsetzung und Kosten für die Schaffung eines WLAN-Hotspots. Ratsfrau Spies begründet den Antrag damit, dass Langeoog bekannt für einen wunderschönen Strand mit überragender Bedeutung für das touristisches Potenzial sei. Eine Strandbar sei ein neues touristisches Highlight auf der Insel und würde Einwohnern und Urlaubsgästen im Strandbereich eine temporäre Versorgungsmöglichkeit mit Getränken und kleineren Snacks schaffen. Weiterhin solle die Strandbar dazu beitragen, dass der Strand als Erlebnis- und Erholungsraum attraktiver wird und mit anderen Inselkommunen konkurrieren kann. Die Strandbar sei auch eine gute Ergänzung zum angedachten „Sundowner-Tarif“ bei den Strandkörben. Eine solche saisonale Nutzung solle behutsam aufgebaut und etabliert werden. Eine dauerhafte Einrichtung erscheint nicht angemessen. Zum Schluss sei auch die Schaffung eines WLAN-Hotspot sinnvoll, um den heutigen Bedürfnissen gerecht zu werden. Dies soll einem möglichen Betreiber zur Auflage gemacht werden.

Ratsvorsitzender Agena befürwortet den Vorschlag, gibt aber zu bedenken, dass ggf. eine Strandbar nicht ausreichen werde.

Ratsfrau Kraus erinnert daran, dass bereits 2019 und 2023 ein entsprechender Antrag gestellt wurde. Mit dem NLWKN haben im Rahmen einer Deichschau durch Ratsherr Janssen bereits erste Gespräche stattgefunden. Das NLWKN müsse für eine solche Strandbar eine entsprechende Genehmigung erteilen.

Interimsmanager Döbber-Rüther findet es einen guten Antrag für den Tourismus auf Langeoog. Für die Umsetzung müsse zunächst die Infrastruktur geschaffen werden und es ist eine Ausschreibung erforderlich. Es habe bereits 2023 eine Ausschreibung gegeben, bei der letztendlich noch ein Anbieter übriggeblieben sei, der mehrere Beachpartys veranstaltet hat. Für die Ausschreibung sei ein vernünftiges Konzept im Vorfeld erforderlich, damit es von professionellen Betreibern betrieben werden kann. Die Gäste müssen in diesem Konzept mitberücksichtigt werden.

Vorsitzender Recktenwald bekräftigt, dass ein gutes Konzept erforderlich sei und ergänzt, dass eine mögliche Strandbar nachhaltig betrieben werden müsse.

2. Stv. Bürgermeister Schmidt fragt nach dem Sachstand zur Übergabe des Kindergartens an die AWO.

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet, dass der Übergang zum 1. Januar 2025 problemlos geklappt habe, da die AWO bereits im Vorfeld in die Abläufe eingebunden wurde. Öffnungszeiten konnten wieder erweitert werden. Lediglich der Dienstagnachmittag könne aufgrund von Personalmangel derzeit noch nicht abgedeckt werden. Der Anfang sei vielversprechend.

TOP 10 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**Sachvortrag:**

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet, dass es aktuell keine wichtigen Angelegenheiten gäbe, über die er berichten könne.

TOP 11 Einwohnerfragestunde**Sachvortrag:****Klaus Kremer**

Klaus Kremer fragt nach, warum Langeoog im September starke Verluste bei den Übernachtungen habe.

Interimsmanager antwortet, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 6,7 Tagen gut sei. Die Gäste buchen aber kürzere Aufenthalte. Bei der Ärztetagung seien teilweise keine Familien mitgekommen, wie es in den Vorjahren schon der Fall gewesen ist.

Klaus Kremer

Klaus Kremer fragt nach dem Passwort geschützten Bereich für die Übernachtzungszahlen.

Interimsmanager Döbber-Rüther antwortet, dass der Tourismus-Service transparent sei und gerne die Zahlen weitergebe. Dennoch sei es wichtig, die angegebenen Zahlen korrekt zu interpretieren.

Onno Brüling

Onno Brühling fragt nach, ob die Strandbutler App es schafft, dass die Vermietung intelligent gesteuert wird und selbst steuerbar ist.

Interimsmanager Döbber-Rüther sagt, dass der Tourismus-Service die Vermietung selbst steuern könne. Im ersten Schritt sei es wichtig, dass der Ablauf problemlos funktioniere.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:45 Uhr

Für die Richtigkeit:

Ralf Heimes
Allgemeiner Vertreter

Michael Recktenwald
Vorsitzender


Wilko Hinrichs
Schriftführung